

Sallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Sallischer Courier.)

Politisches und für Stadt



literarisches Blatt und Land

Die Zeitung erscheint zweimal täglich und wird zweimal nach hier und auswärts versandt.

Abonnements-Preis pro Quartal bei unmittelbarer Annahme 3 Mark 80 Pf., bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren für die Sallische Zeitung genossenschaftlicher Zeitungsdruck oder deren Raum 15 Pf., im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf., für die zweispaltige Zeile Petitdruck oder deren Raum vor den genossenschaftlichen Bekanntmachungen 40 Pf.

In der Expedition der Sallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 191.

Salle, Sonnabend den 17. August. [Mit Beilagen.]

1878.

Telegraphische Depesche der Sallischen Zeitung. Berlin, d. 16. August. Der Attentäter Gödel wurde früh im Hofraum der neuen Strafanstalt enthauptet.

Telegraphische Depeschen.

Leipzig, d. 15. August. Das Befinden Sr. Majestät des Kaisers, welcher heute das dreizehnte Vollenbad nahm, ist ein gutes. Im Vollenbad pflegte Sr. Majestät bei einer Temperatur von 27¹/₂ bis 28^o Neaumur stets 10 Minuten zuzubringen, während die Armbäder bei 30 bis 31^o 20 Minuten in Anspruch nehmen. Die gefirgte Spazierfahrt des Kaisers nahm ihre Richtung über Weiskirchen, Dreikunten, Graun, Mariaschein, Lura zurück nach Leipzig.

Baden-Baden, d. 15. August. Die Kaiserin ist heute Nachmittag 1¹/₂ Uhr von hier nach Koblenz abgereist. **Dresden, d. 15. August.** Prinz Friedrich Karl von Preußen ist zur Inspizierung des 12. sächsischen Armeekorps heute Nachmittag 4 Uhr hier eingetroffen. Am nächsten Sonnabend wird auch der König den Besichtigungen beiwohnen, die erst am 21. d. zu Ende gehen.

Bern, d. 14. August. Der Nationalrat hat heute in namentlicher Abstimmung mit 93 gegen 16 Stimmen die Bundessubvention von je 4¹/₂ Millionen Frs. an die Gotthardbahn-Kantone und für eine zukünftig zu bauende westschweizerische und ostschweizerische Alpenbahn, sowie eine Subvention von 2 Millionen Frs. für die Montreux-Genève-Linie unter Vorbehalt des Referendums bewilligt. Für die Gotthardbahn haben die Kantone 2 Millionen Frs., die Nordostbahn und die Centralbahn zusammen 1¹/₂ Millionen Frs. einzuzahlen. Der in der Luzerner Konferenz abgeschlossene Zukunftsvertrag wurde ratifiziert.

Paris, d. 15. August. (H. B. C.) Das Journal des Debats veröffentlicht an der Spitze des Blattes einen Leitartikel, der ein gewisses Aufsehen erregt. Der Leitartikel fordert Oesterreich auf, Belgien mit dreißigtausend Mann zu besetzen, um dadurch den Heer der kaiserlichen Infanterie zu ersetzen und den russischen Einfluss in den Balkanprovinzen dadurch unwirksam zu machen. Das Journal des Debats schildert die Gefahren für die österreichisch-ungarische Monarchie, wenn sie ihre Kräfte in Bosnien und der Herzegovina verliert und behauptet, das erschöpfte Russland werde sich einer energischen Politik Oesterreichs fügen müssen unter dem Beifall des gesamten Europas mit Ausnahme Italiens.

Wien, d. 15. August. Vom Ober-Kommandanten der Diskussionsstruppen, Feldzeugmeister Philippovich, ist aus dem Lager bei Senka vom 13. d. telegraphische Nachrichten über die mit dem türkischen Divisions-General, Hofiz Pascha, stattgefundenen Unterredung einge-

laufen. Danach kam Hofiz Pascha mit einer Deputation von Notabeln aus Sarajewo und hat Philippovich, mit dem Marschall der kaiserlichen Truppen einzuhalten, weil einerseits von der Porte keine Verhandlung an die Bewohner der zu okkupierenden Gebiete erlassen, andererseits aber die österreichische Proklamation in Sarajewo nicht bekannt gemacht worden sei. Feldzeugmeister Philippovich erwiderte demselben, dass die Okkupation Bosniens und der Herzegovina durch österreichische Truppen auf den einstimmigen Beschluss sämtlicher Großmächte, welchem auch die türkische Regierung ihre Zustimmung erteilt habe, erfolge und dass er, dem erhaltenen Befehle gemäß, dem Marschall Philippovich forderte schließlich Hofiz Pascha und die Notabeln auf, ihren ganzen Einfluss geltend zu machen, um die irreführende Beschränkung zur Ruhe und Ordnung zurückzuführen und dieselbe zum Aufgeben weiteren nutzlosen Widerstandes zu veranlassen. Zugleich übergab er ihnen die österreichischerseits erlassene Proklamation, damit dieselbe zur allgemeinen Kenntniss gebracht würde. — Feldmarschall-Lieutenant Szapary meldet unter dem gestrigen Tage aus Doboj, dass die 20. Truppendivision am 13. d. bei Gradanica heftig angegriffen worden sei. Der Angriff wurde zurückgewiesen; doch hat die Division am 14. d. wegen Munitionsmangels den Marsch nach Doboj fortgesetzt, welcher von den ermüdeten Truppen trotz fortwährender Belästigung durch Insurgentenscharen in besserer Ordnung ausgeführt wurde. Alle verwendeten Offiziere und Soldaten und der ganze Train wurden in Sicherheit gebracht, wobei die Truppen mit größter Anstrengung und Aufopferung die Wagen auf den schlechtesten Straßen größtentheils selbst ziehen und schleben mussten.

Petersburg, d. 15. August. Die „Agence russe“ sich gegen die Zeitungsmeldungen über die russische Expedition in Centralasien wendend, bemerkt, es handle sich da um Aushäfen, die der Bergangehörigkeit angehörten, und aus der Zeit, wo der England Kriegsvorbereitungen gegen Russland traf. Alle darauf bezügliche Maßregeln seien, seitdem die Beralassung dazu hinsichtlich geworden, russischerseits rückgängig gemacht.

London, d. 15. August. Unterhauss. Schatzkanzler Northcote erklärte auf eine Anfrage Holt's, es habe mit dem Pappe oder einem Vertreter desselben zum Zweck der Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen irgend eine Kommunikation nicht stattgefunden. Auf eine Anfrage Havelock's erwiderte derselbe, es wisse noch nicht, ob der Emir von Kabul gewillt sei, die britische Mission zu empfangen. Der Emir werde aber darum angegangen werden.

London, d. 15. August. Die „Morningpost“ erzählt, wozu numerirte Befehle, dass das gegen-

wärtige Parlament nicht aufgelöst werden solle. — Der „Times“ wird aus Konstantinopel vom 13. d. gemeldet, der russische Botschafter, Fürst Kobaneff, habe der Porte eine Note überreicht, in welcher angelegt wird, dass ein großer Theil der russischen Truppen in Begriff sei, abzurückzuziehen. Die Einschiffung solle Anfangs der nächsten Woche beginnen.

Washington, d. 14. August. Nach dem von dem landwirtschaftlichen Bureau veröffentlichten Bericht ist der gegenwärtige Stand der Baumwollsaaten ein etwas besserer, als zu der entsprechenden Zeit im vorigen Jahre. Der mittlere Durchschnittsertrag wird auf 95 % geschätzt. Die am 10. d. eiberufenen 25.er Bonds vom Jahre 1865 umfassen folgende Nummern: 71,001 bis 72,000 incl. à 50 Dollars, 127,001 bis 129,000 incl. à 100 Doll., 87,001 bis 90,000 à 500 Doll. und 169,001 bis 174,000 incl. à 1000 Dollars. Der Zinsgenuss hört am 10. November c. auf.

Fürst Bismarck und der kirchliche Friede.

In dem gestern bereits kurz erwähnten Artikel, welchen die ministerielle Provinzial-Correspondenz unter vorstehender Aufschrift über die Kissingener Besprechungen, bringt, wird auseinandergesetzt, dass Fürst Bismarck nicht daran denke, die Aufgaben und Pflichten der Regierung in Bezug auf kirchliche Politik, wie dieselben bisher grundsätzlich aufgefasst worden seien, zu verlegen, im Gegenteil erwarte er, indem er die Hand zum Frieden biete, nur, was er inmitten des lebhaften Kampfes jederzeit klar und bestimmt verstanden habe. Zum Beweise dessen werden mehrere Stellen aus früheren Reden des Reichsstaatskanzlers angeführt, welche darthun, dass er auch zu jener Zeit, da er das geflügelte Wort sprach: „Nach Canossa gehn wir nicht“, immer an dem Gedanken festgehalten habe, eine Verhinderung mit Rom als wünschenswerth zu betrachten. Insbesondere erinnert er an eine Aeußerung des Inhalts, dass die Festschließung der in den Fehlschlüssen gereinigt werden müsse, mit denen sie seit 1840 in allzu großer Vertrauen unwirksam geworden sei; es sei gewissermaßen Bedenken in die für den allgemeinen Frieden des Staats nothwendigen Bestimmungen gelegt, diese Bedenke müsse erst überschritten und ausgefüllt werden. Dann führt Fürst Bismarck fort:

„So bald das geschehen ist, werde ich kein strengeres Bemühen haben, als den Frieden, selbst mit dem Centrum, namentlich aber mit dem sehr viel mächtiger gefühlten römischen Stuhle zu suchen, und ich hoffe ihn dann auch mit Gottes Hilfe zu finden, — denselben Frieden, unter dem unsere Väter Jahrhunderte lang in einem harten Staate und schließlich in diesem harten Staate durch weitere Dynamik mit einander in konfessioneller Einigkeit gelebt haben.“

42) Das Testament der Gutsherrin.

Novelle von M. Dobson. (Fortsetzung.)

„Was aber mag den Anwalt bewegen haben, das Paket verloren zu halten? bemerkt Frau Weißbach. „Wahrscheinlich ein besonderer Auftrag von Mama!“ meinte Daniela.

„Dann hätte er bei der Entdeckung jenes Päckchens sich meißelhaft verhalten,“ erwiderte fast heftig ihr Onkel, „und brauchte wahrlich nicht deshalb eine Feuerbrunst anzurichten, die schließlich ihm viel Geld kostete und uns beinahe um's Leben gebracht hätte!“

„Nein, Fräulein Mansfeldt, das glaube ich auch nicht,“ sagte ebenfalls Voltrath. „Das Paket muß vielmehr auf irgend eine Weise in seine Hände geraten sein, vielleicht gar an Fräulein Weißbach's Todestag, wo er, wie ich mich jetzt entsinne, längere Zeit allein in ihrem Wohn- und Arbeitszimmer war.“

„Weßhalb aber sollte er es behalten haben?“ fragte Frau Weißbach.

„Weßhalb? nun, das liegt doch nahe genug! — Um es einmal auf irgend eine Weise zu seinem Nutzen und Vortheil zu gebrauchen!“

„Wie wäre das aber möglich gewesen, da ihm der Inhalt unbekannt war?“

„Wer sieht uns das? Kann er nicht, gleichwie er es sich unrechtmäßiger Weise angeeignet, auch schon den Inhalt untersucht haben? — Es wird aber Alles ans Tageslicht kommen, laßt uns nur erst den 8. März erleben.“

Die schließliche Entdeckung des Kranken ließ alle Anwesenden ins Nebenzimmer treten, wo noch das Vernommene eine Weile besprochen ward.

Dann begab der Inspektor sich nach der Wohnung des

Rechtsanwalts, um sich daselbst genaue Auskunft über sein Befinden zu verschaffen.

Ungewöhnlich schnell kehrte er von diesem zurück und berichtete, was von Allen mit Interesse vernommen ward, daß daselbst noch immer große Aufregung und Verwirrung herrsche und viele Menschen beschäftigt seien, die frühere Ordnung wieder herzustellen.

Von einem der Schreiber hatte er erfahren, daß nur die Papiere des verstorbenen Rechtsanwalts vom Feuer zerstört seien und glücklicherweise keiner der Aktenstücke Schaden gelitten.

Dieser hatte ihm auch mitgetheilt, daß Doctor Braum im heftigen Wundfieber liege und nur seine Mutter und Schwester um ihn sein dürften.

Der Inspektor Voltrath und Adolf Weißbach lehrten noch an demselben Tage nach Stromberg zurück, Daniela aber blieb bei ihrem Onkel und während der folgenden fünf Tage dessen unermüdliche Pflegerin, eine nicht leichte Aufgabe, da als Patient Herr Weißbach eben so heftig wie ungebärdig war.

Nach Verlauf dieser Zeit hatte sie die Freude, zu sehen, daß seine Wunden zu heilen begannen, das Fieber nachließ und er ruhiger und heiterer ward.

Ohne Bedenken, und von ihren Verwandten selbst aufgefunden, fuhr sie auf einige Tage nach Stromberg zurück, wie diese meinten, sich von den höchsten Anstrengungen zu erholen, genau genommen aber nur, um selbst einen Brief von Montreux in Empfang zu nehmen, der nach ihrer Berechnung erst in den nächsten Tagen ankommen konnte.

Sie sah sich in den Erwartungen auch nicht getäuscht, denn eine Woche nach Abgang ihres Schreibens fand sie ein solches von Arthur Reichwald in der Posttasche vor.

Dahin und mit fast fieberhaftiger Aufregung zerriß sie das Couvert, zog schnell den Brief hervor und las:

„Fräulein Mansfeldt! — Ihrer Zustimmung gewiß, hatte ich nicht erst Ihren Brief erwartet, sondern, da die

Dauer meines hiesigen Aufenthalts unsicher war und ist, dem Herrn Jesen's Genesung magt göttlich dauernde Fortschritte, in Ihrem Interesse schon die erforderlichen Nachforschungen angestellt. Als Ergebnis derselben kann ich Ihnen sagen, daß Sie die Tochter von Daniel Heinrich Mansfeldt und dessen Gattin Wilhelmine, geb. Weißbach, sind. Ich habe Ihnen den Trauschein Ihrer Eltern, Ihren Geburts- und Taufschein, sowie den Todenschein Ihres Vaters unbekanntem Vaters verschafft, welcher gestorben ist, als Sie kaum ein Jahr alt gewesen sein können. Der protestantische Prediger, welcher die Trauung Ihrer Eltern vollzogen und Sie getauft, ist nach Bern versetzt worden und ließ sich genöthigt auffinden. „Ich will nach der Schweiz reisen und ihn auffinden!“ untertraß sich lebhaft Daniela. „Aloß oder Herr Voltrath kann mich dahin wie auch nach Montreux begleiten, wo vielleicht es mir gelingen wird, noch Personen aufzufinden, die meine Eltern gekannt haben! — Meine Eltern — wie klingt doch dies Wort so lieb und vertraut! — Wer aber, wenn mag mein Vater gewesen sein?“ — „O! ohne Zweifel hatte meine Mutter mit Allen in dem Paket anvertraut, das zu meinem Unglück in Doctor Braum's Hände gerathen und in seinem Zimmer verbrannt ist! — Aber da ist ja noch das geheime Päck und in diesem werde ich finden, was mir Aufklärung verschafft! — Ich könnte es früher öffnen, was mir unerwarteten Ereignissen würden meine Festigkeit sein — aber nein, nein, Mama hat es also bestimmt und fern sei es von mir, ihrem Willen entgegen zu handeln. Ich weiß genug, um mir ihres Geheimnisses wegen keine weitere Sorge zu machen, und will jeder Aufklärung ruhig entgegensehen!“

„Best der Brief wieder aufnehmend, fuhr sie zu lesen fort:

„Auf meiner Rückreise aus der Schweiz bin ich bereit, dies zu versuchen, und einmal in der Sache thätig, gelingt es mir vielleicht, hier noch Personen zu entdecken, welche mit Ihren Eltern in Verbindung gestanden. Die Dokumente werde ich Ihnen unter Postversicherung zuschicken, denn sichere

Vertical text on the left edge of the page, likely a page number or reference mark.

Woo. 130 Ann. nou., Nov. Dec. - Am. be., April/Mai 1879 199
Woo. be. - Wais loco höher bezahlt, gefund. loco 130-137 Am. nach
Qualität bez. - Größen fr. 1000 Kilogr. nachw. 156-194 Am. nach
Qualität bez. Futtermale 136-155 Am. nach Qualität bez.

Stettin, d. 15. August. Weizen fr. Sept./Oct. 194,50 bez.,
Oct./Nov. 195,50 bez., Frühl. 195,50 bez. - Roggen fr. Sept./
Oct. 120,50 bez., Oct./Nov. 122,50 bez., Frühl. 127,00 bez. -
Weizen fr. Sept./Oct. 285,00 bez. - Weizen 10 Kilogr. fr. Sept./
Oct. 62,50 bez. April/Mai 62,50 bez. - Spiritus loco 57,80 bez.,
fr. Aug./Sept. 56,25 bez., Sept./Oct. 62,70 bez., Frühl. 51,00 bez.

einzelne speculative Kaufpläne periodisch etwas größerer
Regelmäßigkeit zu sein. Die Course erscheinen im Allgemeinen wenig
drückend, da auch die von fremden Börsenplätzen eintreffenden Notierungen
keine gegenläufige Anregung boten.

Berliner Börse vom 15. August.

Table listing exchange rates for various locations including Amsterdam, London, and Paris, with columns for currency and rates.

Gold, Silber und Papiergeld.

Table listing prices for gold and silver, including items like Gold- und Silberbarren.

Preise und Staatspapiere.

Table listing prices for various government bonds and securities.

Industrie-Papiere.

Table listing prices for industrial stocks and bonds.

Ausländische Fonds.

Table listing prices for foreign funds and bonds.

Spezial-Certifikate.

Table listing prices for special certificates and other financial instruments.

Bank-Papiere.

Table listing prices for bank papers and promissory notes.

Warenmarkt der Seele bei Halle.

Warenmarkt der Seele bei Halle (an der Königl. Schiff-
schleife bei Zeitz) am 15. August. Weizen am neuen Lieferplatze 1,93 am
15. August 1,90 am neuen Lieferplatze 1,82

Warenmarkt der Seele bei Verdenburg.

Warenmarkt der Seele bei Verdenburg am 15. August. Bor-
mittags 1,09 Meter.

Warenmarkt der Elbe bei Magdeburg.

Warenmarkt der Elbe bei Magdeburg am 15. August. Am
Morgens 0,34 über 0.

Warenmarkt der Elbe bei Dresden.

Warenmarkt der Elbe bei Dresden am 15. August 113 Cen-
timeter unter 0.

Warenmärkten.

Berlin, d. 15. August. Der Verkehr der heutigen Fonds-
und Rentenbörsen entwickelte sich in ziemlich fetter Haltung, doch blieben
die meisten Umsätze in sehr bescheidenem Umlauf.

Preise der Eisenbahn-Papiere.

Table listing prices for railway stocks and bonds, including companies like Berlin-Potsdam-Magdeburg and Prussia.

Berliner Börse vom 15. August.

Table listing exchange rates for various locations including London, Paris, and Frankfurt.

Gold, Silber und Papiergeld.

Table listing prices for gold and silver, including items like Gold- und Silberbarren.

Preise und Staatspapiere.

Table listing prices for various government bonds and securities.

Industrie-Papiere.

Table listing prices for industrial stocks and bonds.

Ausländische Fonds.

Table listing prices for foreign funds and bonds.

Spezial-Certifikate.

Table listing prices for special certificates and other financial instruments.

Bank-Papiere.

Table listing prices for bank papers and promissory notes.

Preise der Eisenbahn-Papiere.

Table listing prices for railway stocks and bonds, including companies like Berlin-Potsdam-Magdeburg and Prussia.



Bekanntmachungen. Submission.

Zur Pflasterung der Braunschweiger Straße bei Trebnitz sollen 960 cbm Pflaster- und 1080 fcbm in Bordsteine in Submission gegeben werden.

Die Bedingungen liegen am 19. und 20. August d. J. im Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht aus.
Der Königl. Bauinspector Kiltburger.

Ein in schöner Gegend belegenes Rittergut, bestehend in: ca. 235 Casseler Acker Land in 3 Separationsplänen, gut bestellbar (Klee-, Weizen- und Rapsboden), 33 1/4 " " Wiesen, 46 " " Holzung mit Gebäuden (2 Wohnhäuser, 2 Scheuern, separate Stallungen für 12 Pferde, 30 St. Rindvieh, ebensoviele Schweine und Schafherde), steht zu verkaufen. Anzahlung 46,000 Mark erwünscht. Der aus Uebereinkunft hervorgehende Kaufgeldrest kann gegen Hypothek auf dem Gute stehen bleiben.

Nähere Auskunft wird durch Forkaufgeber **P. Schmidt** zu Mansbach bei Hersfeld, Provinz Hessen-Nassau, vermittelt.

Guts-Verkauf.

Erbtteilungshaber soll das den Selbigen Erben gehörige, in Mecklenburg gelegene Gut mit vollständiger guter Ernte u. sämtlichem lebenden und toten Inventar aus freier Hand verkauft werden. Zu demselben gehören 50 Acker Feld u. Wiese. Circa 22 Acker grenzen an die Kur Leipzig u. wird von diesem Plane aus ein rentables Bausandgeschäft nach Leipzig betrieben. Infolge günstiger, örtlicher Lage dieses Landes eignet sich derselbe nach Ausdehnung des Sandes zu Bauplätzen. Parzellierungsplan bereits fertig gestellt, und circa 10 Bauplätze verkauft und bebaut. Kaufliebhaber wollen sich gefälligst an die Unterzeichneten wenden.

Mecklenburg b. Leipzig.

**H. G. Kabitzsch.
E. Kellermann.**

Ein junger Mann, mit den nötigen Schulkenntnissen versehen, findet sofort oder per 1. October c. in unserem Bankgeschäft Stellung als Bediensteter.

Allgemeiner Spar- & Vorschußverein zu Halle a/S.

Ein Materialwaaren-Geschäft mit Engros-Kundschaft in der Provinz sucht für die Dauer von 6 Wochen für sofort einen **Commis** an Stelle des zum Militair eingezogenen.Adr. unter F. R. 267 bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Volontair-Gesuch.

Für ein Getreide- u. Landwirthschafts-Geschäft in Jena wird zum 1. October c. ein geb. j. Mann als **Volontair** gesucht. Derselben wird Gelegenheit geboten, insofern die Branche, als auch die doppelte Buchführung gründlich kennen zu lernen. Off. betriebe man unter C. S. 15 postlagernd Jena zu richten.

Ein junges Mädchen, welches die Bandwirthschaft erlernt hat, 20 Jahr alt, Econometrie, sucht zum 1. October anderweit Stellung auf einem größeren Gute. — Offerten bittet man zu richten an A. Z. postlagernd Raumburg.

Eine zuverlässige stoffliche Kinderfrau oder ein Kindermädchen in gewissen Jahren findet Stellung vom 1. September c. ab bei einem Kinde. Gehalt pro Jahr 52 Thaler erd. Weihnachten und freies Unterkommen. Meldung mit Angabe der persönlichen Verhältnisse schriftlich. **Bräunrode b. D. Seyffert & Co., Halle, Revierförster.**

Ein tüchtiger, umsichtiger Verwalter wird sofort gesucht. Persönliche Vorstellung und Beibringung guter Zeugnisse notwendig. **Kammergut Niederroßla b. Apolda. Wagner.**

Auf dem Rittergut Eylda b. Achersehen wird zum 1. October ein zuverlässiger erster Feldverwalter gesucht.

Auf dem Rittergut Eylda b. Achersehen wird von Ende August ab, auf circa 14 Tage, eine leistungsfähige Dampf-Dreschmaschine zu leihen gesucht. **Lüttich.**

Wir suchen zum baldigen Antritt einen Forten. Persönliche Vorstellung erforderlich. **Die Zuderfabrik Cönnern.**

Für mein Material- und Defillationsgeschäft suche zu 1. October a. o. einen Bediensteten mit nötigen Schulkenntnissen. **Halle a/S., den 12. Aug. 1878. Friedr. Rose, Geiststraße Nr. 45.**

Zum Sedanfest!

Es ist seit einigen Jahren Sitte geworden, am Sedantage an die Schuljugend ein patriotisches Gedächtnis zu verteilen und sind zu diesem Zwecke nachfolgende Schriften erschienen:

- 1) **Wilhelm I.**, Deutschlands Heidenthaier.
- 2) **Der Franzosenkrieg.**
- 3) **Friedrich Wilhelm**, Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen.
- 4) **Luise**, Königin von Preußen.
- 5) **Friedrich der Große.**
- 6) **Einzelbilder** aus dem Leben des Kaisers Wilhelm des Siegesreichen.

Ausstattung elegant; Nr. 1, 3-6 mit vorzüglich getroffenen Brustbildern, Preise billig. Nr. 2, 4-6 einzeln je 20 Pfg., in Partien von 500 an (auch von allen 4 Schriften gemischt) 15 Pfg. Preis von Nr. 1 u. 3 einzeln je 15 Pfg., in Partien (auch von beiden gemischt) von 100 an 12 Pfg., von 500 an 10 Pfg. Mit tiefem Verständnis für die Kindesnatur verbindet der Autor eine edelherzige Schreibweise von wohlthuender, patriotischer Wärme. Diese Schriften sind ganz besonders geeignet, das kindliche Gemüth patriotisch anzurufen und mit warmer Liebe zu Kaiser und Reich zu erfüllen. Aus diesem Grunde sind sie auch seit Jahren zu Schulzwecken zum Gebrauch in der Schuljugend verwandt worden. Wie sehr sie sich dazu eignen, dafür spricht wohl, außer den besten Empfehlungen einer Reihe von preussischen und außereussischen Regierungsbehörden, auch der große Absatz von Nr. 1-5 (Nr. 6 erschien soeben erst), der bis zum Schlusse des vergangenen Jahres zusammen über 220,000 Exemplare betrug. Nr. 4 (Königin Luise) ist speciell für die weibliche Jugend geschrieben. Probe-Exemplare stehen auf Verlangen zu Diensten.

Otto Radke, Verlagsbuchhandlung in Effen.

Damit jeder Kranke besser an eine Kur unterkommt, über die Hoffnung auf Genesung verloren haben, ist ein neues Mittel erfunden, das die Kräfte des Kranken wiederherstellen kann, indem es die Verdauung fördert und die Kräfte des Körpers wiederherstellt. **Dr. Kreyl's** Verdauungsmittel ist ein solches Mittel, das die Verdauung fördert und die Kräfte des Körpers wiederherstellt. **Dr. Kreyl's** Verdauungsmittel ist ein solches Mittel, das die Verdauung fördert und die Kräfte des Körpers wiederherstellt.

Mettlacher Mosaik-Fussböden, 1/2 Meter von 6 1/2, ab, empfiehlt **Wihl. Dammann.**

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York,
Hävre anlaufend, vermittelt der großen deutschen Post-Dampfschiffe:
Lessing 21. August, Pomerania 1. Septbr., Geller 18. September, Wietland 28. August, Suevia 11. September, Frisia 25. September, und weiter regelmäßig jeden Mittwoch.
Zwischen **Hamburg und Westindien,**
Hävre anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens und der Westküste Americas
Vandalia 22. August, Sillesia 22. September, und weiter regelmäßig am 22. jeden Monats.
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg.
Admiralitätsstraße No. 33/34. (Telegraphen-Adresse: Bolten, Hamburg.)
sowie der concess. Agent **Max Kieferstein** in Halle a. d. Saale.

Fach-Ausstellung
von und für das **Bäcker- und Conditör-Gewerbe vom 18.-20. August a. c. in Leipzig** in sämtlichen Räumen der **Centralhalle.** Wir laden die geehrten Berufsgenossen und alle sich für das Bäcker- und Conditör-Gewerbe Interessirenden zum Besuch dieser Ausstellung freundlichst ein. (I. L. 1126.)
Das Comité.
Apotheker Benemanns Diamantkitt Fittet dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Meerschaum, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, à Fl. 50 à in Halle bei **Albin Hentze**, Schmeerstraße 39, Löbjuhn bei **Fr. Rudloff.**

Den Herren Landwirthen offerire ich **prima Zwickauer Würfelkohlen** zur Locomobilfeuerung, und halte denselben zugleich **meine vorzüglichen Getreideböden** bestens empfohlen.
Halle a/S. August Mann, Mühlgraben 1.

Am 25. August fahren zwei verdeckte **Möbelwagen** leer nach **Halberstadt.**
C. Bettenborn's Möbelmagazin.

Die Ofen- und Chamottewaren-Fabrik von **L. Friedemann** in **Lissen-Osterfeld** bei **Naumburg a/S.** empfiehlt ihre

Chamottesteine von höchster Feuerbeständigkeit für Eisengiessereien, Braunkohlen-, Gas-, Zucker- und chemische Industrie etc., **Bauanamente, Beeteinfassungen, Fussbodenplatten etc., feuerfesten Thon** (Porzellanerde) aus eigenen Gruben, **Chamotte-Ofen** in weiss und farbig. **Setzarbeiten aller Sorten Ofen** werden nach den neuesten Systemen unter Garantie billigst und prompt ausgeführt, und stehen fertige Ofen in **meiner Niederlage in Naumburg a/S., Steinweg 19,** zur gefl. Ansicht aus.

Sonntag den 18. d. **Dr. trifft bei mir ein großer Transport Ardennen u. Brabanter Saugfüllen 1ster Cl. zum Verkauf ein.** **N. Victor** in Halle a/S., Marienstraße 1.

Das berühmte **Merseburger Bitter- oder Schwarzbier,** als bestes Stärkungsmittel von verschiedenen ärztlichen Anstalten, allen **Magenschwächen, Reconvalescenten und Wöchenerinnen** empfohlen, versteht gegen Nachnahme die **Erstbräunerei von C. Berger, Merseburg.**

Estragon-Essig. Vorzügliches **Estragonessig zum Einmachen,** à Liter 30 Pfg., sowie feinsten **Estragon-tafelessig,** à Liter 15 Pfg., empfiehlt die **Essigfabrik von Fr. Meinel,** Halle, Dachritzgasse 7.

Düngesyps zum Einfräuen in die Ställe, in reiner, fein gemahlener Waare, offerire jeden **Posten billigst.** **Freyburg a/L. Louis Claudius,** Portland-Cement- und Dampf-Knochenmehl-Fabrik.

Preisliste importirter pariser Gummi und anderer Fabrikate, für Herren und Damen (discret), erhält man sub B. S. 15 postlagernd Leipzig. Auch Schiffré gegen Schiffré.
Dr. entliche Hausm., auch ein, welches im Krängebunden nicht unersparen ist, find. d. 1. Det. Stellung **d. Wwe. Fleming, Merseburg.**
Auf dem Rittergute **Snoelbzig** bei **Cönnern** findet den 1. Septem. ein **Ziegelbrenner** Stellung.
Einen kräftigen gut dressirten **Sühnerhund**, im zweiten Jahre, verkauft **Jäger Schüler** in Seeben b. Krotha.

Visiten-Karten in eleganter Schrift, das Hundert von 12 1/2 Gr an bei **Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**
3000 Ihr. werden auf ein Grundstück in Halle gegen pupill. Sicherheit gekauft. Erblichdarlehen wollen Offerten unter Nr. 24 bei **E. Stadtrath** in der Erpd. d. 3tg. niederlegen.
Ein Niederlagraum in der Nähe des Marktes ist pr. 1. October c. zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt **Ed. Stadtrath** in der Erpd. d. 3tg.

Beachtenswerth. In einem neuen Städtchen der Provinz Sachsen ist ein Schützenhaus mit Vollboreschützung, gutem Berker, unmittelbar an der Stadt gelegen, dazu hübscher Tanzsaal, Kegelhahn, Stallung, Schenke, Garten, angrenzend 5 Morgen schönes Feld und Wiese, zu Verleihen. Brandtaxe 5500 Th. Forderung 7000 Th. Anzahlung 12-1500 Th. Hypotheken fest. Näheres bei **B. Rochutsch** in **Schilbau** b. **Fargau.**
Eine stark gebaute 43jährige gute braune **Jagd-Hündin** ist preiswürdig zu verkaufen. **Förster Trübe, Fargau** bei **Merseburg.**

Privat-Entbindung. Damen, welche in Stille ihre Niederkunft abwarten wollen, finden bei bill. Bedienung freudl. Aufnahme bei **Dr. med. E. Cordes, Marienstr. 13, Trepp. d. Rohm, Gebarme.**

Alexandersbad. Wasserheilanstalt und Kurort für Rheumatische in Röhrlage bei Hof und Enger - Franzensbad Badmitten **Brunnchen** (H. 8285).
Saison - October.
Dr. med. E. Cordes.

Bad Langstädt. Sonntag Nachmittag **Promenaden-Concert.** Abends **Ball** im Cursaal. **Abends Dienstag, Mittwoch u. Freitag** Nachmittag **Concert.**

Halle'sche Liedertafel. Sonnabend den 17. huj. fällt die **Lebung** aus.

Freie Gemeinde in Halle. Sonntag den 18. August Vormittags 9 Uhr im Saale des Herrn **Kanmann**, gr. Braubaugasse Nr. 9. Vortrag vom **Prebiter Saake** aus **Magdeburg.** Der Zutritt steht Jedermann frei.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige. Heute Morgen 2 Uhr starb nach sechshundertem schweren Krankenlager, 8 Tage nach ihrem vollendeten 52. Lebensjahre, meine inniggeliebte Frau **Schwig geb. Franke.** Mit der Bitte um stille Beilehne widmet diese Anzeige allen theilnehmenden Freunden und Bekannten zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.
Dr. med. H. Lorbacher. Leipzig, d. 15. August 1878.

Gebauer-Schwesfische Buchdruckerei in Halle.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung. Petersburg, d. 16. August. Heute früh feierten zwei Individen auf den General Wenzow...

In den Stichwahlen. Berlin, d. 15. Aug. Das Wahlergebnis im vierten Berliner Reichstagswahlbezirk war das erwartete...

Table with 4 columns: Candidate, Votes on July 30, Votes on August 15, Total. Includes names like Frigische Zelle, Bräunberg, Bierberg, Schorlemer.

Die Fortschrittspartei hat somit einen verhältnissmäßig großen Zuwachs an Stimmen seit dem 30. Juli erfahren, als die Sozialdemokraten. Aber es ist ihr nicht gelungen, die Differenz, die schon am ersten Wahltage zu ihren Ungunsten vorhanden war, auszugleichen.

Bisher hat die Centralfraktion die größte Zahl gewählter Mitglieder, nämlich einschließlich 8 weiblicher Hospitanten, 101 aufzuweisen.

Berlin, den 15. August. Es ist wiederholt vorgekommen, dass Gegenstände von kulturgeschichtlichem Werthe, welche sich beim Abruch von Neubau von Post- und Telegraphengebäuden vorgefunden haben, ohne Bewissen und Genehmigung der obersten Verwaltung an lokale oder provinzielle öffentliche Sammlungen überwiesen worden sind.

Es ist bemerklich zu den Ausführungsbestimmungen des Gesetzes über die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden eine Reihe von Veränderungen angenommen worden, welche bei den bevorstehenden Wahlen bereits Maß greifen können.

Die in jüngster Zeit mehrfach aufgetretenen Fälle von Trichinose haben die Behörden zu erneuter dringender Aufforderung strengere Controle veranlaßt. Unter anderem ist festgestellt worden, dass alle Fleischbesäuerer, auch wenn sie approbirt sind, Apotheker sind, in Gemeinschaft der Gewerbesteuern eine ausdrücklichen polizeilichen Erlaubnis bedürftig sein sollen.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgegend. Liebenwerda, den 14. August. In unserm Städtchen ist der hundertjährige Geburtstag des Kurwäters Zahn auf höchst sonnen Weise gefeiert worden.

glieder der Stadtverordneten-Versammlung, die Schützen- und Jägercompagnie, der Artillerieverein, die freiwillige Feuerweh... Die diesen Vereinen nicht angehörende Mitglieder der Bürgerschaft waren aufgefordert, sich als Ehrenmitglieder anzuschließen.

Die noch etwa 3 1/2 Millionen Mark betragende 4/5-prozentige herzoglich sachsen-meiningische neuere Landeschuld ist vor wenigen Tagen auf Betreiben des Landtags in eine 4-prozentige Schuld umgewandelt worden.

Mittelthesen aus dem Harze zufolge haben sich die Ausfälscher des Abgesprungener Bergbaues, eines der Schmerzenskinder aus der Gründerzeit, etwas gebessert. Man verbandt dies vorzugsweise der reichlichen Ausbeute an Silbererz aus der Grube zu Neudorf; während man im J. 1872 ca. 17,000 Ctr. Erz förderte, gewann man im J. 1877 schon 34,000 Ctr. Erz und der Reinertrag wäre erheblich genug, um nicht bloß die Betriebskosten zu decken, sondern auch für Amortisation und Bezahlung eine Summe zu erübrigen, wenn nicht Betriebs-Anlagen für andere Zweige des Unternehmens diesen Ueberschuß wieder absorbiren.

Am 11. v. M. wurde der Refektor Thomaas aus Laucha a. U. durch den Eisenbahnzug der Saal-Unterrubahn zwischen Cattersberg und Gr. Heringen getödtet. Thomaas, 75 Jahre alt, befand sich im Wäge zu Sulza und schien geistiger Zustand nach ein bedenklicher. Auf einem Sperrgange unter Begleitung seiner Frau sprang er plötzlich von einem Seitenwege auf den Eisenbahndamm, um sich vor dem daherkommenden Zug zu werfen, verpaßte sich aber um einen Moment, so daß er nicht mehr vor die Maschine kam, sondern an der Längsseite derselben anprallte. Die Maschine hatte den Unglücklichen gefaßt und, in dem gangbaren Werke verwickelt, eine Strecke mit fortgeschleppt, bis der Zug zum Halten gebracht und die Leiche mittelst Brecheisen aus dem gangbaren Werke entfernt war.

Halle, den 16. August. Die Vorarbeiten zu dem geologischen Profil, welches an der nördlichen Mauer des zum landwirtschaftlichen Institut gehörigen Gartens errichtet wird, sind nahezu vollendet und hofft man mit den Ausführungen in nächster Zeit beginnen und sie noch im Laufe des Herbstes fertig stellen zu können.

Das gestern Abend wurde uns ein in voller Blüthe prangender Zweig eines Apfelbaumes aus Gröbers überbracht. Die Blüthen sind sämtlich völlig ausgebildet und gebiert diese Erscheinung gemäß in jeder Jahreszeit zu den Seltenheiten.

Das gestern Abend in Schmidt's Garten von dem Gesangsverein der „Sonntagsvereinigung“ zum Besten der Volksschule veranstaltete Concert war leidlich gut besucht und befriedigend die Leistungen sowohl als auch im Allgemeinen die freiwillig gesetzten Beiträge.

Civilstands-Register der Stadt Halle. Meldungen am 13. August 1878. Aufgehoben: Der Lehrer E. Geb. und H. geb. Brink, kleine Mühlstraße 4.

Fremdenliste. Angewandte Fremde vom 15 bis 16. August. Kronprinz. Hr. Substitut Fimmel in Frau a. Brandenburg. Hr. Ritter von Eder in Frau a. Göttingen. Hr. Obergerichtsrath a. Göttingen. Hr. Kartellier Fouchier in Frau a. Wien. Die Frau. Frau. Köhne in Frau a. Magdeburg. Schneider a. Leipzig.

Strauß a. Frankfurt a. M., Parlow a. Bordeaux, Schäffer a. Leipzig. Stadtk. Hr. Baumeister Köhner a. Cottbus. Hr. Inspector Schulz a. Hienburg. Hr. Doctor Morchel a. Röhlingen. Hr. Detonon Mosbach a. Plethenbr. Hr. Fabrikant Badmann a. Götting. Hr. Agent Schumann a. Götting. Hr. Lehrer Ritter a. Dresden. Hr. Fabrikant Köster a. Udenhofen a. Berlin. Hr. Metzger a. Dresden. Hr. a. Salzwedel, Hofg a. Götting. Hr. Bremer a. Hamburg. Hr. Weidner a. Mühlberg.

Goldner Ring. Frau Rittergutsbesitzerin Koch a. Breslau. Hr. Rentier Schuppert in Frau a. Frankfurt. Hr. Gym.-Lehrer Dr. Oehmiger in Frau a. Berlin. Hr. Fabrikant Richter a. Berlin. Hr. Lehrer Müller a. Berlin. Hr. Lehrer Müller a. Berlin. Hr. Lehrer Müller a. Berlin. Hr. Lehrer Müller a. Berlin. Hr. Lehrer Müller a. Berlin.

Wahlcuriosum. In einem Dorfe des Wahlkreises Sulda-Gersfeld-Schlüchtern ist es vorgekommen, daß der Wahlvorstand am Abend des 30. Juli das Protokoll mit der Notiz: „Niemand erschienen!“ schloß und die Zahl der abgegebenen Stimmen somit auf Null summirte.

Die Leltzkapelle. Die Regierung von Uri hat den Beschluß gefaßt, die Leltzkapelle nicht eher niederreißen zu lassen, als bis sie von dem schweizerischen Kunstverein die Aufbesserung erhalten habe, das der Künftigwur nach alter Auffassung mit den drei gleichberechtigten neben einander stehenden Eidgeossen gemalt werde.

Der Pariser Aufseherbrief ist so gut wie benrighet. Die Wagnacompanie verwarf die Bohnenerhöhung. Die Aufseher waren durch Noth gezwungen, die Arbeit aufzunehmen trotz des Protestes ihres Syndikats.

Haars-Prämierung. Aufsehend an den 6. deutschen Preisur-Kongress zu Frankfurt a. M. fand am Samstag eine Sitzung des Preisrichter-Kollegiums für die circa 450 bis 500 eingeladenen Haarläugerproben deutscher Frauen und Jungfrauen statt. Es wurden prämiirt 29 Einseiberinnen, deren Haarlänge von 150 Centimeter aufwärts beträgt, und zwar die Fräulein Helene Sternberg in Götting, Wilhelmine Schlegel in Weidau, Rosa Fischer in Kirchb. (Wirttemberg), Marie Kiefe in Holstein, Bertha Ditto in Magdeburg, Anna Widi in Weidau (sämtlich 150 Centimeter), Franziska Schulze in Wöslau i. Harz, Annas Le in Hienburg (151 Centim.), Henriette Seiffert in Searay bei Schwelbitz, Emilie Leuthoff in Buttßadt, Caroline Kiefe in Holstein (152 Centim.), Helene Schmidt in Brandenburg, Emilie Wertzau in Sulda, Johanna Rüdter in Thorn, Pauline Nägler in Franenbergen, Amalie Sonnenborn in Heil (155 Centim.), Frau Müller Frankfurt a. M., Frau Francke in Franenbergen, Frau Schwarz in Braun-schweig, Frau Hoptmann in Haren (160 Centim.), Frau Anna Kieß in Horts a. M. (162 Centim.), Friedrich Reins-hart in Sachsenhausen (163 Centim.), Ahsausen in Lands-berg, Leopoldine Donaua in Briel (165 Centim.), Julie Kößel in Karlsruhe, Emilie Müller in Wien (170 Centim.), Berthe Schönlng in Klosser Neuburg bei Wien (176 Centim.), Hedra in Vortheim bei Göttingen (181 Centim.), auch in Witten-berg (182 Centim.).

Die rettende Säule. Bevor in Jena das neue Universitätsgebäude eingeweiht war, lafen die Professoren in durch die Stadt streufenden Hörsälen. In dem Auditorium eines theologischen Vorlesers befand sich eine Säule. Als am Schluß des Halbjahres die Studenten von dem Professor die Vorlesungsgewinne teilten, äußerte dieser gegen einen Studirenden: „Aber, mein lieber Herr, ich habe Sie nie in meinem Kolleg gesehen!“ — „O! Herr Professor, ich habe immer hinter der Säule gestanden!“ — „Merkwürdig“, entgegnete der Professor, „Sie sind schon der Bierte, der immer hinter der Säule gestanden haben will.“

Der Schach von Persien. Der König der Könige, der Sohn der Sonne, ist vor vier Tagen, am zehnten August, beidigt von den himmlischen Mächten, die über ihn ganz speziell walten, in seine allerhöchste Priemath, in Zehran, zurückgeföhrt. Die Freude des getreuen Volkes von Zehran ist unbeschreiblich gewesen. Der Schach in Schah hat sofort in großer Audienz alle Würdenträger des Kaiserreichs empfangen und seine Genußnahme ausgedrückt, die er über seine Reise durch Europa empfunden. Demnach soll nun auch in Zehran der hauptsächlich aus Oesterreichern bestehende militärische Stab eintreffen, den der Schach in Schah sich bei seiner Anwesenheit in Wien zusammengeögigert hat, um seine Arme auszubilden. Außerdem hat er in jener feierlichen Audienz erklärt, er habe eine große Anzahl bewählter europäischer Verwaltungsbeamten für den Reichschach, für die Schulen, für die Polizei ic. für die persischen Dienste angeheilt.

